

## Kettentörn 2011 – 1. Abschnitt

04.04.2011

Hafen: Rogoznica – Gemeindehafen

Wetterlage: 15°, max. 2 bft SSW, gekräuselte See

Der Tag begann mit der traurigen und zugleich freudigen Tatsache, dass die Hälfte der Crew wechselte. Brigitte und Wolfgang traten mit dem PKW, mit dem Walter und Georg morgens um 7.30 Uhr ankamen, die Rückreise an. Sie mussten auch noch das Anreisefahrzeug in Vrsar abholen und dann zu zweit beide PKW's nach Hause bringen.

Vor der emotionalen Verabschiedung am Hafenkai musste Andreas noch sein Erotikprogramm (Außendusche nach Morgenjogging) darbieten und es wurde gemeinsam ein letztes Vollwert-Frühstück genossen. Kürzer als gedacht war das Abschiedsprozedere erledigt (jeder wollte doch aufbrechen...). So wurde um 9.15 Uhr von dem zwischenzeitlich ungemütlich gewordenen Liegeplatz (Baustellengetümmel) nach Einweisung der Neuankömmlinge Abschied genommen.

Und siehe da, mit den Neulingen an Bord, hat scheinbar die wetterliche Glückssträhne sein Ende genommen, - wir hatten wenn überhaupt Gegenwind. So war Motoren bzw. Kreuzen angesagt.

Nach dem 1-wöchigen Kochlehrgang der vergangenen Woche konnte uns Helmut doch tatsächlich Salata mista und Penne alla Croatia zum Lunch servieren. Zur Nachspeise hat es leider nicht mehr gereicht....

Nachdem uns ja das Wasser schon mal unerwartet ausgegangen war, sollte uns das mit dem Diesel nicht passieren. Wir machten also unseren Treibstoffbunker in Hvar voll (interessante südländische Tankstellenatmosphäre) und legten an einem der begrenzten Stadthafenliegenplätze an, - gerade noch rechtzeitig bevor eine ganze Regatta-Armada ebenfalls Platz suchte.

Mit einem Abendessen, einem Spaziergang und einem Absacker unter Wolldecken in dem idyllischen Städtchen Hvar schloss dieser wieder schöne Segeltag.

05.04.2011

Hafen: Hvar – Stadthafen

Wetterlage: 13°, max. 2 bft SSW, Regen, gekräuselte See

Pooh, auf dem Handy-Wetterbericht von Yacht Pool ist Verlass: Pünktlich um Mitternacht fing es zum regnen an. Beim Ablegen um 10.35 Uhr war es aber dann schon wieder trocken. Helmut und Walter erkundeten die Altstadt von Hvar per Joggingschuhen. Georg hat derweil die alten Festungsmauern von der Hvarer Burg erklettert und sie von innen „erkundet“. Nach dem Müslifrühstück von Helmut machten wir uns auf die Suche nach unseren Bootspapieren. Auf die Hafengebühr bekamen wir 50 % „Nebensaisonrabatt“.

Kaum aus dem Hafen ausgelaufen überraschte uns starker Wind (8 bft) und eine bewegte See. Das bedeutete wiederum, dass wir unsere positive Meinung vom Yacht-Pool-Wetterbericht revidieren mussten. Das bedeutete, dass wir uns gut bekleidet 3 ½ Stunden mit stark gerefften Segeln Richtung Korcula durchkämpften.

## Kettentörn 2011 – 1. Abschnitt

Als es dann ruhiger wurde und wir unsere Pellkartoffel verspeist hatten stand plötzlich ein Patrouillenboot hinter uns: Polizeikontrolle. Die Papiere wurden kontrolliert, alles für Ordnung befunden und es wurde sich wieder erleichtert freundlich verabschiedet.

Angelegt haben wir dann in der ACI-Marina in Korcula und nach Provianteinkauf, Kirchenbesuch und Stadtrundgang ging es ins Restaurant Marco Polo wo wir ebenfalls abgekämpfte Österreicher trafen. Der Abend.....



Nach Starkwind

Kettentörn 2011 – 1. Abschnitt



Korcula



Korcula : Marco Polo